



▲ Die Sängerin Tabea Gebauer (links) und die Tänzerin Britta Schönbrunn traten bei der Vernissage der Ausstellung in der Kirche St. Thaddäus auf. Fotos: Alt

## Neuer Blick auf Maria

Ausstellung zeigt „die Stärke des Weiblichen“

**AUGSBURG** – Einen neuen Blick auf die Gottesmutter Maria wirft die Ausstellung „berührt“ in der Augsburger Kirche St. Thaddäus und im Thaddäus-Zentrum St. Wolfhard, die bis 1. Juni zu sehen ist. Sie trägt den Untertitel „Schmerz und Versöhnung – Die Stärke des Weiblichen“.

Es handelt sich um Fotografien des Berliner Künstlers Jens Reulecke, Porträtaufnahmen einer schwarzhäarigen jungen Frau, die allesamt durch Überblendungen verfremdet sind. Zu diesen Bildern treten Texte von Reuleckes Frau Marlies, die neun Jahre lang Direktorin eines Missionskrankenhauses in Niger war und zahlreiche andere afrikanische Länder bereist hat.

Die Texte erzählen vom Schmerz und Leid afrikanischer Frauen, denen sie begegnet ist. In ihnen kommen zugleich Freude und Zuversicht zum Ausdruck. Zwölf Bilder und Texte befinden sich in St. Thaddäus über den Apostelkreuzen, drei weitere sind in Form eines Triptychons in St. Wolfhard ausgestellt.

Zur Vernissage fand eine Performance mit der Tänzerin Britta Schönbrunn und der Sängerin Ta-



▲ Der Künstler Jens Reulecke und seine Frau, die Ärztin Marlies Reulecke.

bea Gebauer sowie Werner Zuber an der Orgel statt. Dazu trug Künstler Reulecke meditative Texte vor. Mit ihren Darbietungen stellten sie eine Einheit im großen Kirchenraum her und luden die Besucher ein, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Jeder durfte sich frei in der Kirche bewegen. Die meisten Gäste beschränkten sich jedoch darauf, sich von ihren Plätzen zu erheben und die Performance zu verfolgen.

Stadtpfarrer Gerhard Groll sagte im Anschluss, es sei ein wirklich berührendes Erlebnis gewesen. Nach seinen Worten hat es drei Jahre gedauert, die Ausstellung, die bereits in einigen anderen Städten zu sehen war, nach Augsburg zu holen. Prälat Günter Grimme sei als Erster auf sie aufmerksam geworden und habe sie ursprünglich in St. Peter am Perlach zeigen wollen. Am besten habe sie schließlich nach St. Thaddäus gepasst, zumal es hier auch eine afrikanische Gemeinde gibt.

Zusammen mit der Pastoralmitarbeiterin Schwester Veronika Häusler stellte Groll ein umfangreiches Programm zusammen, das die Ausstellung bis Pfingsten begleitet und in dem man Anstöße weiterverfolgen und vertiefen kann. Das sei ein ideales Angebot für die Fasten- und Osterzeit, wenn Christen für Neues besonders aufgeschlossen seien, sagte Groll.

Zum Rahmenprogramm gehören Exerzitien, Musikveranstaltungen und ein Gesprächsabend im Rahmen der Misereor-Fastenaktion „Gib Frieden“.

Andreas Alt

**Information:** Näheres zur Ausstellung findet man auf der Homepage des Künstlers, [www.jensreulecke.com](http://www.jensreulecke.com).